

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN



aktuell



Weihnachten verzaubert

*Was mir an Weihnachten gefällt
Wenn Kerzenlicht den Raum erhellt
Die alten Weisen leis erklingen
Von der Geburt des Heilands singen*

*Die Fenster werden schön geschmückt
Ein Kranz gebunden und bestückt
Das frische Reisig füllt die Luft
Mit seinem harzig, herben Duft*

*Es ruhn die Arbeiten im Garten
Die Zeit vergeht nicht bloß mit Warten
Sondern gefüllt mit Tun und Denken
Womit wir andern Freude schenken*

*Damit dem großen Fest der Liebe
Der Zauber auch erhalten bliebe
Wollen wir mehr an andre denken
Mehr geben, helfen, lieben, schenken.*

Doris Pikal

Bild: Zimmermann

Schwester Fini Seite 2-3

Für SMIR/Sie unterwegs Seite 4-5

Gemeinsam singen Seite 6

Spendenaufruf Seite 7

Rezept Seite 8



editorial



Susanne Efthimiou
PR & Marketing,
Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe SMIR-Mitglieder!
Liebe Klientinnen und Klienten!

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, haben Sie vielleicht schon die Wohnung geschmückt, Kerzen platziert, die ersten Kekse gebacken, Zimt, Gewürznelken und der Geruch von Tannenzweigen erfüllt Ihr Zuhause, vorweihnachtliche Stimmung ist eingekehrt. Genießen Sie diese Zeit in Ruhe und mit lieben Menschen.

Ein sehr lieber Mensch von SMIR hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, Fini hat uns noch ein paar Zeilen für Sie alle geschickt.

Drei neue und sehr nette MitarbeiterInnen unterstützen seit einiger Zeit das SMIR Team. Sie stellen sich auf Seite 4 und 5 vor.

Wenn Sie gerne singen, haben Sie ab Dezember bei uns die Möglichkeit - viel Spaß!

2020 feiert der Verein SMIR sein 30-jähriges Bestehen. Wir danken Ihnen für das Vertrauen in unsere Arbeit. Wir werden alles daran setzen, weiterhin unsere ganzheitliche Pflege anzubieten.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut in das neue Jahr.

Susanne Efthimiou



DGKP Rudolfine Breuer

Meine Zeit bei SMIR

Ich war nicht nur gerne Teil von SMIR, ich war gerne ein Teil des Teams.

Nun bin ich schon vier Monate in Pension und es ist unglaublich wohltuend, so viel Zeit für sich zu haben. Eigentlich hatte ich das ja noch nicht wirklich in Erwägung gezogen, aber mein Körper zeigte mir da ganz deutlich die Grenze. Was der sich erlaubt! DAS IST JA ALLERHAND!

Mein Ziel waren ja insgesamt zwanzig Jahre, geworden sind's achtzehn. Aber diese Zeit war eine der großen Besonderheiten:

- besondere Entwicklungsmöglichkeiten in einem ganz besonderen Verein,
- besonderes Arbeitsklima mit besonderen Kolleginnen und Kollegen.

Schon gleich nach meiner ersten Begleitrunde mit Sr. Agnes und Sr. Gabriele war mir klar, dass ich großen Aufholbedarf hatte, denn die fachliche Weiterentwicklung ist eine dynamische.

So besuchte ich nach und nach Fortbildungen und Kurse. Andrea, ich bin so dankbar für all diese Möglichkeiten, die ich bekommen hab, für den Platz, den ich einnehmen durfte.

Danke, ihr habt das angestoßen, habt mich wachsen lassen, mir vieles zugetraut, mich unterstützt, aufgerichtet, getröstet, begleitet, bestätigt. Ohne dieses Vertrauen hätte ich nicht wachsen können.

Und so durfte ich noch die Ausbildung zum Thema Qualitätsmanagement in Angriff nehmen, die mir Sicherheit im Umgang mit Dokumentation, Pflegevisite und Leitungstätigkeit brachte.

All diese Aufgaben, neben meiner eigentlichen Berufung, der Pflege unserer Klienten, haben mein Leben sehr ausgefüllt.

Ich bin voller Bewunderung, wie SMIR immer weiterentwickelt wird, wie umsichtig und vorausschauend neue Schritte gesetzt werden. Und soooo gerne war ich ein Teil davon, war stolz, dabei zu sein, konnte mich damit identifizieren.

Ich war nicht nur gerne Teil von SMIR, ich war gerne ein Teil des Teams.

Zu arbeiten mit engagierten, verlässlichen, verständnisvollen, fröhlichen, unterstützenden, einsatzfreudigen, fachkundigen und wertschätzenden Kollegin-

nen und Kollegen war für mich ein riesengroßes Geschenk. Gemeinsam etwas zu entwickeln, miteinander Neuerungen zu etablieren, zusammen schwierige Pflegesituationen durchzutragen, Auswege aus schwierigen Konstellationen zu finden, offenes Gesprächsklima zu pflegen, das alles und vieles mehr ermöglichte mir Arbeitsqualität und Freude.

Dafür bedanke ich mich von Herzen bei euch allen!

Sehr nett hab ich immer gefunden, dass es auch außerhalb unserer Arbeitszeit möglich war, zusammenzukommen:

- wir haben uns beim Stammtisch getroffen,
- miteinander im Eissalon Eis und Gespräche genossen,
- ab und zu private Telefonate

geführt,

- erbauliche und fröhliche Teambuildingdays bei Maria zu Hause erlebt, und
- besonders nett war es, wenn uns Andrea bei Grillerei und Umtrunk verwöhnt hat.
- Und das gemeinsame Singen und Beschenken bei der jährlichen Weihnachtsfeier ist ja schon legendär!

Dass IHR mir zu guter letzt noch so ein überraschendes liebevolles Abschiedsfest bereitet habt und mich zusätzlich so beschenkt habt – das war das Tüpfelchen auf dem „I“.

In all den Jahren durfte ich viele Klienten und deren An- und Zugehörige begleiten. Das war der allerwichtigste Teil meines Berufes. Wir haben gesehen, dass unsere Arbeit nicht nur die geeignete Unterstützung zur Be-

wältigung des oft sehr schwierigen Alltages brachte, sondern dass Lachen, Fröhlichkeit, Singen, Bewegen, Zuhören, Gespräche genau so wichtig gebraucht werden.

Diese Arbeit, diese Kontakte und die oft zugelassene Nähe bereicherten mein Leben.

Ich habe auch gelernt, dass man mit seinen Ressourcen und Kräften sorgfältig haushalten muss.

Das ist eine Aufgabe für uns alle.

Danke für diese besondere Zeit

Rudolfine Breuer



Partner unseres Vertrauens



www.preindl.com

uhren · juwelen · schmuck · antikes

preindl

ketzergasse 463
1230 wien-rodaun
t+f: 01 888 72 08
m: 0664 495 13 31
office@preindl.com

ankauf von bruch- alt- & zahngold
geprüfter diamantenspezialist
ofizieller vertreter eterna & jean d'ave
spezialist für antike uhren & barometer
eheringe auch individuelle anfertigung



Stefan Petz

Zertifizierter Pflegegeldgutachter,
Diplomierter Gesundheits- und
Krankenpfleger (DGKP)

Mein Name ist Stefan PETZ und ich lebe seit 27 Jahren als gebürtiger Burgenländer in Wien Rudolfsheim/Fünfhaus. Seit vielen Jahren fasziniert mich die Rasse der amerikanischen Maine Coon Langhaarkatzen, wovon ich 3 wunderschöne Katzen mein Eigentum nennen darf.

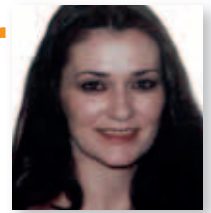
Da sich im sonnigen Seewinkel arbeitsmäßig sehr wenig tat, zog es mich schnell in die Großstadt um beruflich Fuß zu fassen. Zuerst versuchte ich meine berufliche Laufbahn nach einer kaufmännischen Ausbildung, Abendgymnasium und abgebrochenem Jusstudium im Rechnungswesen und Buchhaltungssektor. Da mich diese Sparte von Jahr zu Jahr unglücklicher machte, da der zwischenmenschliche Kontakt durch die Arbeit am Computer auf der Strecke blieb, kehrte ich nach 15 Jahren dem Schreibtisch den Rücken zu. Bald erkannte ich, dass der Wirkungsbereich und die herausfordernde Tätigkeit im Bereich der Krankenpflege genau meine Sache ist. Den Einstieg in die Krankenpflege machte ich mit 35 Jahren als Pflegehelfer wo ich direkt an der Basis im häuslichen Bereich bei der Wiener Hauskrankenpflege arbeitete. Meine damalige Dienststelle ermöglichte mir die Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger am Kaiserin Elisabeth Spital in

Wien 15, wo ich 2010 diplomierte. Da ich ein fürsorglicher und aufmerksamer Mensch bin, entschloss ich mich 2016 nach einigen Jahren der Unterstützung der Teamleitung oder Vertretungen des Regionalmanagers, Führungs- und Leitungsstile zu erlernen und eine professionelle und fundierte akademische Ausbildung dahingehend an der Donau Uni Krems zu machen. Zwischenzeitig machte ich 2015 die Ausbildung und Zertifizierung zum Pflegegeldgutachter, wo ich freiberuflich und im Auftrag der jeweiligen Pensionskassen pflegebedürftige Personen zuhause oder in den Geriatrie- und Langzeiteinrichtungen besuche und den tatsächlichen Pflegeaufwand und die Ermittlung des Pflegebedarfes feststelle. Dennoch wollte ich trotz Führungsposition und freiberuflicher Tätigkeit als Gutachter den Kontakt zu den Pflegebedürftigen und KollegInnen beibehalten.

Als ich noch vor Jahren in einer großen Organisation mit Hospiz, Pflegeheimen und Hauskrankenpflege in Liesing unterwegs war, fiel mir schon die kleine Organisation SMIR auf. Dass ich jetzt ein kleiner Teil davon bin und mitgestalten und mich freiberuflich und tatkräftig im Team einbringen darf, freut mich umso mehr.

Stefan Petz 

Michaela Radner



Diplomierte
Gesundheits-
und Kranken-
pflegerin (DGKP)

Mein Name ist Michaela Radner, ich bin 41 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Niederösterreich. Ich wohne nun schon seit einigen Jahren in Hietzing. Im Jahre 2004 habe ich die Krankenpflegeschule mit Diplom abgeschlossen und konnte danach in unterschiedlichen Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln. Zu Beginn meiner beruflichen Laufbahn war ich im Krankenhaus tätig, zuerst auf einer kardiologischen sowie danach mehrere Jahre auf einer chirurgischen Station. Später wechselte ich in den geriatrischen Bereich und lernte sowohl die Hauskrankenpflege kennen, als auch die stationäre Langzeitpflege in einem Altenpflegeheim. Einige Zeit war ich ebenso im organisatorischen Bereich als Casemanagerin tätig. So habe ich in den letzten 15 Jahren viele lehrreiche Situationen und Herausforderungen erlebt, die wiederum mein Werteverständnis und meine soziale Haltung prägten. Dank dieser interessanten Zeit ist es mir ein wichtiges Anliegen, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren und den Fokus auf den Menschen und auf eine individuelle, wertschätzende und zugleich qualitativ hochwertige

Pflege und Betreuung zu legen. Daher bin ich sehr froh, den Weg zu SMIR gefunden zu haben, da hier diesen Anforderungen, meiner Einschätzung nach, besonders Beachtung geschenkt wird. Seit Mitte Juni 2019 verstärke ich nun das Team und kann nur positiv auf die letzten Monate zurückblicken. Ich freue mich somit weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Michaela Radner



Installation und Reparatur



Meisterbetrieb



Wasser Gas Heizung

Peter Melisits

Tel: 01/889 83 55

23, Willerg. 43, **Tel. 01/889 83 55**, Fax DW 10
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

Partner unseres Vertrauens



Victoria Vytiska

Pflegeassistentin (PA)

Mein Name ist Victoria Vytiska, eine 28 jährige, philippinisch aussehende, waschechte Österreicherin. Aufgewachsen bin ich im Bezirk Mödling, wo ich in Perchtoldsdorf zur Schule ging. Dass ich einmal mit Menschen arbeiten möchte, war mir schon frühzeitig klar und so zog es mich in eine Schule für Hotellerie und Gastronomie nach Wien. Ein Beruf, der in jungen Jahren Spaß bereitete und das Taschengeld aufbesserte, weil man in der Gastronomie immer wieder einen passenden Job findet. Studienfreundlich waren die Arbeitszeiten und Nachtschichten leider nicht. Und daher habe ich nach einem passenden Beruf gesucht, der Freude bereitet und bei dem ich stets von netten Menschen umgeben bin.

Über den Einzelhandel und Büroarbeit kam ich schlussend-

lich auf die Idee, eine Ausbildung in der Pflege zu machen. Mit einer Freundin, die als Abteilungshelferin im stationären Bereich tätig war und sich auch in dem Bereich weiterbilden wollte, kam ich mit dem Pflegeberuf in Kontakt. Die Arbeit im Krankenhaus sowie im Pflegeheim hat mir sehr gut gefallen, doch gab es wegen der Dienstzeiten und meinem Studium immer wieder Probleme. Somit suchte ich mir eine passende Arbeit zu meiner juristischen Ausbildung, der ich bis zu einem Beinbruch nachging. In der Zeit, da ich von meinem Gips wie gefangen zu Hause war, wurde mir klar, dass mir mein Studium eigentlich keine Freude mehr bereitete. Ich wollte mit Menschen arbeiten und niemals über sie richten. Paragraphen zu jagen und in Büchern nach ihnen zu suchen, war für mich auch nicht unbedingt das

Gelbe vom Ei. Kurz nach meiner Genesung beendete ich daher das Studium und wurde wieder im sozialen Bereich tätig. Kurz darauf wurde ich schwanger und genoss die Schwangerschaft mit gemüthlicher Büroarbeit.

Glücklich über meine Entscheidung, immer einen Fuß im Gesundheitsbereich zu haben, wechselte ich mit Ende der Karenzzeit zurück in die Pflege und bin seither in einem wunderbaren Team Mitglied. Viel Geduld musste meine Chefin für mich aufbringen, da es fast noch ein Jahr dauerte, ehe ich meinen Sohn bei einer ganz lieben Tagesmutter unterbringen konnte. Als mittlerweile Alleinerziehende gibt es kein größeres Glück, als eine Arbeit zu finden mit sehr verständnisvollen KollegInnen und flexiblen Arbeitszeiten. Ich fühle mich hier wirklich gut aufgehoben und freue mich auf eine lange Zusammenarbeit

Victoria Vytiska



Gemeinsam singen bei SMIR!

Liebe Mitglieder und FreundInnen von SMIR

Ich freue mich ganz besonders über die Gelegenheit, mit Ihnen gemeinsam einmal im Monat im SMIR-Kursraum zu singen.

Ich bin unter anderem Gesangspädagogin und Sängerin.

Unser Repertoire wird einfach, aber reichhaltig sein: Volkslieder, die zur Jahreszeit passen, „spirituelle Lieder“, sowie gerne auch von TeilnehmerInnen mitgebrachte Lieder.

Wir singen in gemütlicher Atmosphäre und zu unser aller Freude von 17:15 – 18:45 Uhr
Noten- oder Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Termine:

13. Dezember 2019, wo wir v.a. weihnachtliches singen werden
10. Jänner, 14. Februar, 13. März, 10. April, 8. Mai und 12. Juni 2020

Kosten:

€ 12,00 pro Abend/ **€ 9,00 für SMIR-Mitglieder**

Anmeldung: unter 0681 208 42 737 oder einfach kommen

Ich freue mich auf ein nettes Beisammensein!
Birgit Schörghuber



Aaron Clean
Dominik Aaron Haider

Aumühlweg 13, H09J
2544 Leobersdorf
Tel. +43 676/92 19 000
E-mail: office@aaronclean.at
Web: www.aaronclean.at



- Wir bieten Ihnen als Gesamtausstatter neben allen nötigen Materialien und Geräten auch ein breites Spektrum an Serviceleistungen für ihre Pflegeeinrichtung oder Ordination an.
- Wir beziehen unsere Produkte direkt bei den renommiertesten Herstellern weltweit und geben diese bewährte Qualität an unsere Kunden weiter.
- Wir schätzen den persönlichen Kontakt. So besuchen wir unsere Kunden persönlich und stellen gängige Produkte innerhalb von 24 Stunden zu.
- Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.aaronclean.at

Demenzzippen	Patienten- und Personahygiene	Schutzbekleidung
		
Pflegesets	Inkontinenz	Wundversorgung
		
Pflegeliegen und Matratzen	Diagnostik	
		

Anti-Dekubitus Liegehilfen	Bewegungshilfen	Anzughilfen
		
Ess- und Tränkhilfen	Einweg-Artikel	Sturzprophylaxe
		
Entorgungsböden	Medikamentensysteme	
		

Foto: nach Stockbilder verarbeitet

Partner unseres Vertrauens

Spendenaufruf

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Klientinnen und Klienten, liebe SMIR-Freunde!



Andrea Reisenberger,
Geschäftsführung

Was macht SMIR aus? Was unterscheidet uns von den anderen Organisationen? Warum sollen Sie sich von SMIR betreuen lassen oder SMIR etwas spenden?

Nun, der Verein SMIR feiert nächstes Jahr sein 30-jähriges Bestehen, ein Zeichen, dass unser Modell der ganzheitlichen Pflege ein gutes ist.

Wie sieht diese ganzheitliche Pflege nun aus?

Bei SMIR arbeiten in der Pflege nur diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen und PflegeassistentInnen, die in einem Einsatz alle notwendigen Handgriffe erledigen - auch Heimhilfetätigkeiten, wenn notwendig. So wird vermieden, dass an einem Vormittag Vertreter mehrerer unterschiedlicher Berufsgruppen zu Ihnen kommen:

Frühstück richten bis Wundversorgung, alles in einer Hand!

Für jede unserer KlientInnen ist eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson hauptverantwortlich: sie hält Kontakt zu HausärztInnen, TherapeutInnen, An- und Zugehörigen und behält alles im Blick, was für das Verbleiben zu Hause hilfreich und notwendig ist. Oft ist eine PflegeassistentIn mitverantwortlich zur Seite gestellt.

Beziehung ist ein Kernpunkt unserer Arbeit: Beziehung zwischen KlientInnen und unseren Pflegepersonen sowie die Beziehungen innerhalb des Teams.

Die Arbeit in einem kleinen, engagierten Team, in einem gut überschaubaren Einsatzgebiet, regelmäßige Teambesprechungen, Fortbildungen und die Mitsprache bei wichtigen Themen erleichtern die oft herausfor-

dernde Arbeit für unsere MitarbeiterInnen.

Das ganzheitliche Pflegekonzept erzeugt höhere Personalkosten, die Förderung durch den Fonds Soziales Wien ist niedriger, weil wir nicht "im System" arbeiten, doch wir sind überzeugt, dass unsere Arbeit für KlientInnen und MitarbeiterInnen sehr viel mehr Zufriedenheit schafft.

Auch deshalb bitte ich Sie wie jedes Jahr um eine Spende: damit wir unsere Arbeit in der Art und Weise weiterführen können, wie wir es in den letzten 30 Jahren getan haben, damit wir weiter gute Bedingungen für die Pflege schaffen können, zum Wohle unserer KlientInnen und unserer MitarbeiterInnen.

Herzlichen Dank!

Ihre Andrea Reisenberger



**Save the date ... der Verein SMIR feiert sein
30-jähriges Bestehen
am Dienstag, 17. März 2020 um 15 Uhr im Bezirksamt Liesing**



Mag. pharm. Beate Eisinger-Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergasse 368
T +431 888 4170
F +431 889 2727
E office@aporoadaun.at
www.apotheke-rodaun.at

Wir sind Spezialisten für:

- o Beratung bei Gesundheitstragen
- o Arzneimittelberatung
- o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
- o TCM-Anfertigungen
- o Individuelle pflanzliche und homöopathische Antefigungen
- o Phytotherapie
- o Spagyrik
- o Homöopathie
- o Schüssler Salze
- o Bachblüten



Rezept Biskuitroulade

Liebe Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker,

wir haben für Sie ein Rezept von einer Klientin bekommen. Unsere Schwester Maria hat die Roulade gebacken und zum Gustieren fotografiert. Sie meint, diese Roulade gelingt immer. Ich kann nur sagen, sie hat köstlich geschmeckt.

Zutaten:

8 Eier
20 dag Staubzucker
12 dag Mehr (glatt)
2 P. Vanillezucker

- Rohr vor der Zubereitung auf höchster Stufe anheizen
- Dotter mit der Hälfte des Zuckers schaumig schlagen, 1 Teelöffel Zitronensaft, Salz, Mehl dazurühren
- Schnee mit der Hälfte des Zuckers schlagen und mit der Rute einrühren
- Auf ein Backpapier mit Sieb Mehl streuen, Masse verstreichen, Einschub unten
- backen bei 230 Grad Ober- und Unterhitze, 8 min.

In der Zwischenzeit ein weiteres Backpapier mit Mehl besieben.

Marmelade mit Rum vermischen.

Wenn fertig, das Biskuit auf das vorbereitete Backpapier stürzen. Papier abziehen und dann die Roulade bestreichen.

Mit dem anderen Papier zusammenrollen.

Wir wünschen gutes Gelingen!



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR,
Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230
Wien, Telefon 01 889 27 71, Fax: 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at,
Homepage www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200
0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark
2, 8682 Mürzzuschlag; Grafik: Robert Kodicek, Fotos: SMIR,
Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Susanne Efthimiou